

## Chorgemeinschaft Unterseen

# Jahresbericht des Präsidenten zum Vereinsjahr 2021

### Und dann wurde es noch einmal ganz anders... und schwieriger

Wir hatten bereits ein Jahr Erfahrung, wie es ist, «auf Sicht» zu fahren. Flexibel zu sein, pragmatisch und kreativ Lösungen zu finden, waren wir uns gewohnt.

Für Chorleiter, Vorstand und Chor stellten sich mit der Zertifikatspflicht ganz neue Herausforderungen, die wir nur noch bedingt gemeinsam meistern konnten – eine Erfahrung, die uns allen zu schaffen machte und immer noch zu schaffen macht. Neben den allgemeinen Ermüdungserscheinungen und Abwesenheiten zeigten sich im zweiten Halbjahr zunehmend Spannungen – in unserem Chor und unserem Verein spiegelte



sich die kontroverse gesellschaftliche und politische Diskussion im Land. Insgesamt war es ein Jahr, das wahrscheinlich nicht nur mir sehr viel Energie gekostet hat, vielleicht mehr denn je.

Viel lieber schaue ich aber auf die vielen gelungenen Momente zurück und freue mich daran, dass wir das ganze Jahr aktiv waren und vieles realisieren konnten – nicht unbedingt so, wie wir es ursprünglich geplant hatten, aber ebenso schön.

### Zoom-Singen

Die Aussichten fürs Chorsingen waren anfangs Jahr alles andere als rosig. Als Alternative zum Warten auf bessere Zeiten starteten wir mit dem neuen Angebot eines "Zoom-Singens" ins neue Jahr. Innert kürzester Zeit machten Simon und der Vorstand dies möglich. Herzlichen Dank Simon, dass du dich spontan auf dieses Experiment eingelassen hast und den Aufwand nicht scheutest!



Der Zuspruch blieb leider mässig, es zeigte sich rasch, dass viele Sängerinnen und Sänger lieber aussetzen wollten, bis das Chorsingen wieder möglich würde. Ich war darum froh, dass sich nach wenigen Wochen die Thuner Kantorei für Simons Zoom-Singen interessierte und bald darauf auch der Singkreis Hünibach dazu stiess. So haben

sich drei Chöre und ein Teil ihrer Sängerinnen und Sänger wenigstens visuell kennen lernen dürfen – ein guter Anfang für kommende gemeinsame Projekte!

Es war oft lustig und es ging auch mal hoch zu und her. Judith, die Präsidentin des Singkreis Hünibach sowie einzelne Sängerinnen und Sänger der beiden anderen Chöre machten teils aktiv mit bei Simons «Jam Sessions». Wer mitmachte, genoss es, mit Simon und anderen Sängerinnen und Sängern in Kontakt zu sein und im «virtuellen Arcobaleno» trafen wir uns nach dem Singen noch zum Schwatz.

Ersetzen tut es das Chorsingen nicht – aber wir konnten singen und unsere Stimmen trainieren. Und es war eine willkommene Abwechslung in dieser von Homeoffice und physischer Distanz geprägten Phase.



## **Auch diesmal keine Osterhasen auf dem Unterseener Stadthausplatz...**

In pandemiefreien Zeiten hätten wir uns am Gründonnerstagabend in der Schulküche zum Eierfärben getroffen. Und hätten dann gehofft, das Osterhasenpaar komme rechtzeitig am Ostersonntagmorgen, damit alles bereit ist, wenn die erwartungsfrohen Kinder, Eltern und Grosseltern auf dem Stadthausplatz erscheinen.

Auch dieses zweite Jahr in Folge war es anders. Einen kleinen Trost gab es für das Osterhasenpaar: es durfte dem Zentrum Artos einen kurzen Besuch abstatten und hat etwas Training für 2022. Wir hoffen das Beste!



## **Seegottesdienst – anders als gewohnt**

Die Umstände waren schon etwas besser, doch noch alles andere als gut: Singen in der Kirche bei schlechtem Wetter wäre nicht erlaubt gewesen, das Singen am See mit Abstandsregeln für einen eher kleinen Chor, wie wir es gewesen wären, besonders anspruchsvoll.

Simon hatte rasch die Lösung zur Hand: Wer mitsingen wollte, war eingeladen, den Seegottesdienst zu besuchen(!). Denn der Gemeinde war das Singen bei jedem Wetter erlaubt. Die Noten gab es vorab und Simon bot noch zwei Zoom-Proben für die Vorbereitung an.

Es war dann fulminant, erstmals wieder ohne Maske in der Gemeinde und für die Gemeinde singen zu dürfen – nach acht Monaten! Simon und Judith Eigenmann eröffneten den Gottesdienst mit Flöte und Akkordeon. Die beiden waren diese Stunde im Element – der Kantor hat seinem Namen alle Ehre gemacht und zum Abschluss des Gottesdienstes Brahms ungarischen Tanz vokal unterlegt, während Judith Akkordeon spielte.

Schön war auch, viele lange nicht mehr gesehene Bekannte zu treffen; vom Chor waren wir immerhin 12 Sängerinnen und Sänger.



## **Endlich der grosse Start nach den Sommerferien**

Die Vorfreude war riesig, am 12. August starteten wir endlich live und lebendig. Wir tauchten gleich ein in die Literatur der Liebeslieder. Es wurde ein zweistündiger Glücksmoment, ein wunderbarer Abend – und wie das wieder geklungen hat!

## **Freundschaft mit dem Singkreis Hünibach**

Simon hatte bereits die Idee, für die geplante Abendmusik Brahms' Liebeslieder zu kombinieren mit einigen Abendliedern aus früheren Programmen. Nach unserer Zoom-Singen-Bekanntheit hatte der Singkreis Hünibach Simon angefragt, ob wir nicht gemeinsam ein Konzert-Projekt angehen wollen. Der Zufall wollte es, dass der Singkreis mit Brahms' Liebesliedern bereits einmal ein Konzert starten wollte, jedoch die Pandemie in die Quere kam.



Unter Simons Regie entstand daraus ein stimmiges Programm mit dem Titel «Rote Rosen – Liebeslieder damals und heute». Wir trafen uns zu zwei gemeinsamen Probensamstagen, im September im Kirchgemeindehaus Hünibach mit Blick über den schönen Thunersee, im Oktober im Zentrum Artos. Zudem besuchte ein halbes Dutzend Sängerinnen und Sänger des Singkreises einen Teil unserer Proben.



### «Rote Rosen – Liebeslieder damals und heute»

Am 29. und 30. Oktober war es dann so weit: Zusammen mit dem Singkreis Hünibach, begleitet am Klavier durch Martin Klopfenstein und Martin Geiser, konnten wir nach langer Zeit unsere ersten Konzerte durchführen. Sie umfassten Stücke aus Brahms' Zigeunerlieder, Brahms' Liebeslieder, diverse Lieder anderer Komponisten und Arrangeure und zum Ausklang «La sera sper il lag» und Hans Häslers wunderbares «Abend wird es wieder».



Es war berührend, für die Mitwirkenden und das Publikum, und machte allen sichtlich Freude.

Eine grosse Symbolik haben die zwei Konzerte auch für unsere Zusammenarbeit mit Simon: Es war das erste Konzert-Projekt, das Simon von A bis Z mit uns umsetzen konnte. Herzliche Gratulation und herzlichen Dank Simon!

Schön auch, durften wir beide Male für ein interessiertes, waches Publikum singen, auch wenn wir uns wieder «volle Ränge» wünschten.

## Hans Häsler – unser Ehrenmitglied verabschiedet sich nach 66 Jahren von den Aktiven

Nach den zwei Konzerten in Unterseen und Hünibach hat Hans sich entschieden, das Mitsingen in der Chorgemeinschaft zu beenden. Unerwartet ist gekommen, was wir uns einfach nicht vorstellen konnten. Und das in einer Jahreszeit mit ausserordentlichen Einschränkungen, in der eine würdige Verabschiedung so gut wie unmöglich war.

Hans' Entschluss und die äusseren Umstände haben mich sehr betrübt: 40 Jahre Singen verbinden mich mit Hans – zuerst in der Sek und im Jugendchor, dann in der Chorgemeinschaft.

Mit Improvisationsglück gelang es uns aber, Hans und seinem Dori ein kleines Ständchen zu bringen und Hans mit einer kurzen Laudatio verabschieden zu können. Wichtig dabei: Hans ist und bleibt unser Ehrenmitglied – was er seit 2015 ist.



Blenden wir zurück: Hans war über eine maximal lange Zeit Chorleiter der Chorgemeinschaft, seit 1956/65 des Gemischten Chors Unterseen, ab 1971 der Chorgemeinschaft – bis 1996, pausenlos. Während Jahrzehnten hat sich Hans auch für das Gesangswesen engagiert, z.B. als Experte oder als Geschäftsführer der Schweizerischen Chorvereinigung SCV. Und dann ist Hans im annus horribilis 2015 nochmals eingesprungen, wer dabei war, ist ihm noch immer von Herzen dankbar, unseren Chor vom Grounding verschont und nochmals schöne Stunden geschenkt zu haben – inklusive unserer Teilnahme am Schweizer Gesangsfest in Meiringen.

Ja, Dankbarkeit ist das bessere Gefühl als Traurigkeit. Dankbarkeit aus tiefstem Herzen, lieber Hans!

Schön ist auch, dass wir mit Simon in seiner Zeit als Chorleiter immer auch Sätze von Hans singen konnten und auch im 2022 dieses Erbe erklingen lassen werden.

Lieber Hans

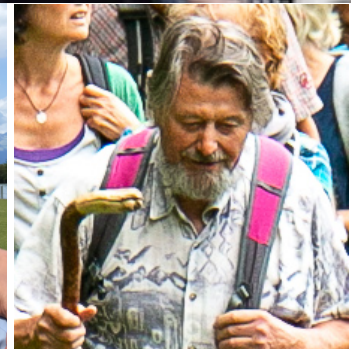
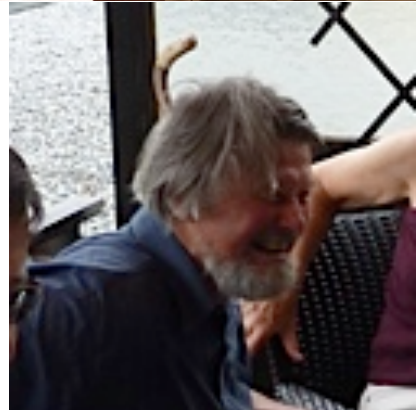
Es war sehr schön, konnten wir gemeinsam noch einmal zwei schöne Konzerte singen. Auch für uns ist es schwer zu akzeptieren, dass du nicht mehr mitsingen kannst.

Du hast dich fast drei Jahrzehnte für die Chorgemeinschaft als Chorleiter engagiert und hast mehr als zwei Jahrzehnte aktiv mitgesungen, bist uns immer verbunden gewesen, hast die nachfolgenden Chorleiter loyal unterstützt, bist eingesprungen, wenn wir in Not waren.

Dafür danken wir dir von ganzem Herzen. Wir vermisse dich sehr und hoffen fest, dass wir uns bei einem unserer Auftritte wiedersehen dürfen.

Wir wünschen dir und Dori eine schöne Weihnachtszeit und von Herzen alles Gute für das neue Jahr.

Herzlich deine Chorgemeinschaft



## Christnachtfeier mit Rutter und Bach



Schon fast an ein Wunder grenzend konnte die Christnachtfeier 2021 wieder bzw. doch noch stattfinden. Den Gottesdienst von Pfarrerin Christine Sieber bereicherten wir mit dem «Angel's Carol» von John Rutter und drei eindrücklichen Chorälen aus Johann Sebastian Bach's Weihnachtsoratorium. Dem gegenüber früheren Jahren kleineren Chor ist dank engagierter Leitung von Annette Balmer und der wie immer gekonnten Begleitung durch Martin Heim ein zweiter Höhepunkt in diesem schwierigen Jahr gelungen.

Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön!

## Herzlichen Dank euch allen!



Ein besonderes, sehr anspruchsvolles Jahr ist zu Ende gegangen.

Dass wir trotz widriger Umstände auf viele gelungene Momente zurückschauen können, das verdanken wir dir, lieber Simon: deinem Engagement und vielfältigen Können, deiner Zuversicht und deinem Optimismus, deiner Spontaneität und Flexibilität! Herzlichen Dank!

Wir freuen uns, gemeinsam mit dir die neuen Pläne anzupacken, uns von den Widerwärtigkeiten nicht abzuhalten und miteinander aus den Umständen das Beste zu machen.

Voraussetzung zum Gelingen ist aber auch das Wirken und Zusammenwirken des Vorstandes. Obwohl keine grossen, besonderen Geschäfte anstanden, machten die Umstände neun Vorstandssitzungen notwendig.

Roland Heierli hatte nicht nur als Sekretär viel zu tun, sondern auch mit der Umsetzung der raumbezogenen Corona-Schutzmassnahmen.

Katharina Romang konnte die Kasse an Pia Schmocker übergeben; Pia hat die Buchhaltung in Club-Desk überführt, vereinfacht und auf eine moderne, einfache Basis gestellt.

Marlène Studer, unsere Vizepräsidentin, hat im Sommer einen Stimmbildungstag organisiert, der von Sängerinnen und Sängern verschiedener Chöre besucht worden ist. Und im Dezember waren wir zum Chlousehöck auf dem Stadthausplatz vor dem Altstadt Teehaus geladen, wo uns Marlène bei Lagerfeuerromantik verwöhnte.

Euch allen ein riesiges Dankeschön!

Ein grösseres Projekt setzte Christa Grunder, unsere Webmasterin, um: Christa hat in unzähligen Stunden [unsere Homepage](#) in Club-Desk neu aufgebaut. Der Vorteil dieser Lösung ist, dass die Aktualisierung und Pflege nicht mehr durch Christa erfolgen muss, ich kann das gleich selbst machen. Herzlichen Dank Christa! Ich hoffe, dass wir dich nun ein paar Jahre vor weiteren Webseiten-Bauprojekten verschonen können ;-)

Und ein herzliches grosses Dankeschön Hanspeter Berger, unserem Buchhalter; sechs Jahre hast du im Teamwork mit Katharina sichergestellt, dass der Chor finanziell funktioniert!

Doch was wäre die Leitung eines Chores ohne Sängerinnen und Sänger?! Allen, die im vergangenen Jahr aktiv mitgemacht haben und allen, die uns trotz der Umstände als Mitglied treu geblieben sind: ein grosses, herzliches Dankeschön!

Und schliesslich gebührt allen ein besonderer Dank, die uns mit einer Spende, als Gönnerin, Gönner oder als Passivmitglied unterstützt haben.

## Ausblick – Weihnachtsoratorium 2022

Ich hoffe für unser Singen, unseren Chor und die Arbeit im Vorstand sehr, dass es im neuen Jahr wieder aufwärts geht.

Freuen dürfen wir uns auf J.S. Bachs «Weihnachtsoratorium», also ein Jahr früher als vor einem Jahr angekündigt: Zusammen mit der Thuner Kantorei werden wir das ganze Werk in einer Fassung und Bearbeitung von Simon aufführen, am 9./10./11. Dezember 2022.

Wie Simon hoffe ich fest, dass wieder alle Mitglieder und möglichst viele neue Stimmen dabei sein können.

Uns allen wünsche ich Geduld und Zuversicht. Zu unserem Glück haben wir mit Simon Jenny einen Chorleiter, der uns dabei ein leuchtendes Vorbild ist!

Bern, 6. Februar 2022

Euer Präsident:



Daniel Gerber

Anhang: Jahresprogramm 2021

